

Protokoll der vierten Sitzung in Amtsperiode 5 der FAG Erschließung und Informationsvermittlung 13.12.2012 in Göttingen

Teilnehmer: Frau Böhrnsen, Frau Block (teilweise), Frau Kesting (Protokoll),
Frau Jacobs, Herr Haake, Herr Schönbeck, Herr Diedrichs, Frau Kunz
Herr Goldschmidt ist entschuldigt. Als Gast Frau Balakrishnan
Zeit: 10:30 bis 16:00

TOP 0: Protokoll

Protokoll dieser Sitzung führt Maria Kesting

TOP1: Bericht aus der Verbundzentrale

- Sitzung der Verbundleitung s. Protokoll Fachbeirat (Die Protokolle der VL sind vertraulich)
- Die Zielvereinbarung mit der Verbundleitung ist verabschiedet.
- DFG-Ausschreibungen sind begutachtet.
- Ein Ausweichrechenzentrum muss wegen der zunehmenden Hostingdienste aufgebaut werden.
- Die VZG nimmt sich der Problematik der Langzeitarchivierung an. 2013 wird eine Testinstallation mit dem Programm des digitalen Archivs NRW eingerichtet werden. Die VZG benötigt ein flexibles System für unterschiedliche Anwendungen, damit sie einen tragfähigen Dienst für kleinere Einrichtungen anbieten kann.
- Für Goobi muss ein Ausgang für die automatische Langzeitarchivierung noch gebaut werden.

TOP2: Zielvereinbarung und FAG-EI

Ziel: Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

Maßnahmen:

1. *RVK als Normdatei:* Eine Interimslösung ist nötig. Die RVK wird ins CBS eingespielt, aber eine PPN-Verknüpfung nicht zugelassen. Die flachen Notationen müssen suchbar sein. Lokal eingegebene RVK-Notationen sollen bibliotheksweise auf die bibliographische Ebene gehoben werden.
2. *DDC:* Beim derzeitigen Abgleich mit dem Worldcat werden DDC-Notationen ergänzt.
Frau Reiner ist mit ihrem Dekompositionsprogramm am Start.
Die DDC-Notationen aus der ZDB könnten automatisch auch an die Aufsätze gehängt werden.
3. *Synchronisation der SE zwischen unterschiedlichen Manifestationen:* Momentan funktioniert nur bei Springer die automatische Übernahme der Sacherschließung in die O-Aufnahmen. Das kann nicht so bleiben. Eine flächendeckende Übernahme der verbalen SE aus Druckausgaben in die elektronischen Ausgaben muss gewährleistet werden.
4. *Konkordanzen zur DDC:* Es muss geklärt werden für welche Systematiken es Konkordanzen zur DDC geben soll. Dazu ist es nötig zu erheben, wie die Durchsetzung im GVK mit den verschiedenen Systematiken ist. Zur Diskussion

stehen sicher die RVK und die BK.

Damit sich Bibliotheken an der Erstellung solcher Systematiken beteiligen, müssen Erfolgszahlen (z.B. Worldcat –DDC) verbreitet werden. den Bibliotheken muss bewusst werden, dass die sachliche Erschließung bei der Bewältigung und Facettierung großer Datenmengen z.B. in den Discovery Systemen unerlässlich ist.

Wie komplex das Erstellen von Konkordanzen ist, zeigte Frau Balakrishnan am Beispiel RVK – DDC im Bereich Medizin. Die Vortragsfolien hängen diesem Protokoll an.

TOP3: Worldcat

- Der Vertrag (Sichtbarkeit von GBV-Bibliotheken in WorldCat.org) mit der VZG ist ausgesetzt und wird neu auf Basis einer Aufwandspauschale verhandelt.
- Die Deduplizierung in Worldcat.org läuft noch.
- Ein neues Geschäftsmodell wird diskutiert: Das Einspielen der Daten soll ca. 1/3 billiger werden und die Updates beinhalten.
- Die Daten des Worldcat als Katalog-Fremddaten sind für die meisten Bibliotheken obsolet, weil die LOC-Daten im GVK enthalten sind. Für Standardbibliotheken ist dies vollkommen ausreichend. Dies gilt nicht für Spezialbestände z.B. des Iberoamerikanischen Instituts.
- Leider gibt es keine brauchbare Statistik für die Übernahme von Katalogdaten. Es gilt die Faustregel: 5 Recherchen sind eine Neuaufnahme. Herr Diedrichs wird Nutzungstabellen versenden.

TOP4: Open Data

Die Verbundleitung hat beschlossen den GVK als Ganzes mit der Lizenz CC0 zur Verfügung zu stellen. Somit ist eine einheitliche Handhabung aller Verbünde erreicht.

Lizenz und Open Linked Data

FAG Erschließung und Informationsvermittlung und Fachbeirat haben eine Vorlage zu Linked Open Data vorgelegt. Diese beinhaltet insbesondere den Beschlussvorschlag, den GVK unter CC0 zu stellen.

Die Mitglieder der Verbundleitung begrüßen den Beschlussvorschlag, da dieser die freie Verwendung der Metadaten durch die Wissenschaft ermöglicht. Herr Diedrichs erläutert, dass Informationen, an denen Rechte Dritter bestehen (z.B. TOCs) ausgenommen sind. Ausgenommen sind auch die von der ZBW im GVK erschlossenen Aufsätze. Diese werden gekennzeichnet und aus Bereitstellungen von GVK-Abzügen unter CC0 ausgenommen.

Einstimmig wird der folgende Beschluss gefasst:

Die Metadaten des GVK im Umfang der Marc21-Festlegungen für bibliographische Beschreibungen und fernlehrelevante Nachweisinformationen werden unter der Lizenz CC0 als Open Data freigegeben.

Ausgeschlossen ist die Freigabe von Informationen, an denen Rechte Dritter bestehen. Die selektive Nutzung der Daten über Online-Schnittstellen ist analog der Nutzung über Schnittstellen wie Z39.50 oder SRU kostenfrei. Für die Bereitstellung von Abzügen des

Gesamtbestandes oder von einzelnen Bibliotheken ist der Aufwand gemäß Entgeltordnung der VZG zu erstatten.

TOP5: GBV Discovery

s. GBV-Aktuell: http://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/broschueren/vzg-aktuell/VZG_Aktuell_2012_02.pdf

Der Index wird halbjährlich neu aufgesetzt und wöchentlich upgedatet.

Frage nach der Indexierung der Sacherschließungsdaten: Um welche Marc-Kategorien es sich handelt kann man sich in pica mit „susm“ ansehen. Wie diese indexiert sind bzw. werden bleibt unklar. Die verbale SE ist noch ausgesprochen unbefriedigend indexiert. Angezeigt und gesucht werden nur die Daten der LOC und des STW. Seltsamerweise auch einzelne lokale Schlagwörter.

TOP6: Verbundkonferenz 2013 in Oldenburg

Thema für den Workshop könnte "Nutzerorientierte Sacherschließung" sein.

Aspekte, die sich anböten sind:

- Nutzerforschung über Sacherschließung (das Labor der ZBW oder Kerstin Schoof aus Oldenburg)
- Qualität der Sacherschließung in Zeiten zusammengeführter Indizes und Discovery Systemen
- Zukunft der intellektuellen Sacherschließung (vor allem Perspektiven von DIPF, ZBW und anderen "öffentlichen" Erschließern, eventuell aber auch aus dem kommerziellen Bereich)
- Sacherschließung aus Sicht der Informationskompetenz (hier könnte man über eine Zusammenarbeit mit der AGIK Nord nachdenken)
- Klassifikationen und Konkordanzen
- Stand der automatischen Erschließung

TOP7: Sonstiges

- Wiederholte Frage nach den TOCs der DNB. Ist gewährleistet, dass die TOCs der DNB in den GVK eingespielt werden?
- Frage nach der Umsetzung der lokalen Normdaten nach der Umstellung der GND
- #4233 soll im GVK angezeigt werden (inzwischen erledigt)
- Frage an Frau Hachmann, ob sie bezüglich der Sonderzeichen aktiv werden will.

Nächste Sitzung :24.4. in Göttingen

Zusammenfassung: Schwerpunktthema der Sitzung war die Sacherschließung. Frau Balakrishnan hielt einen Vortrag zum Thema Konkordanz RVK-DDC.